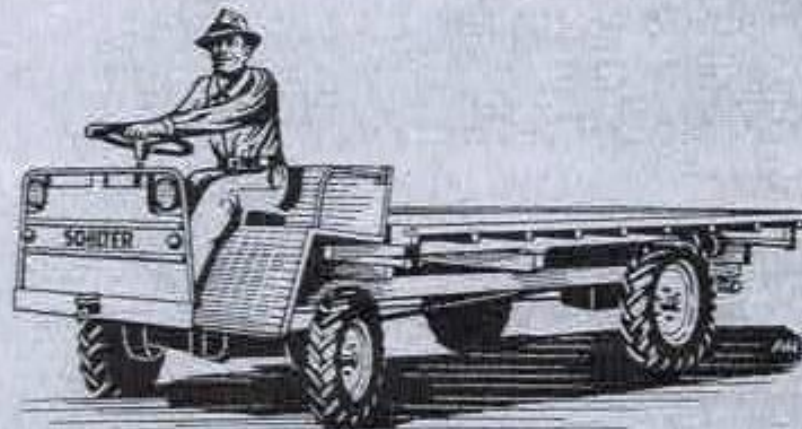


Betriebsanleitung zum Schilter Lasttraktor

Junior



Geschätzter Kunde!

Wir freuen uns, Sie zu den glücklichen Besitzern eines «Schilter»-Lasttraktors zählen zu dürfen. Wir haben uns bemüht, Ihnen eine einwandfreie Maschine zu übergeben, die Ihnen auf Jahre hinaus das Arbeiten auf dem Betrieb erleichtert.

Der Schilter-Traktor erfordert, wie jede andere Maschine, eine sorgfältige Behandlung im täglichen Einsatz und eine ausreichende Wartung und Pflege in bestimmten Zeitabständen.

Die Lebensdauer Ihres Fahrzeuges ist von der Wartung und Pflege, die Sie diesem zukommen lassen, wesentlich abhängig. Bei Garantieansprüchen werden nur jene anerkannt, die nicht auf ungenügende Wartung zurückzuführen sind.

Zu diesem Zwecke empfehlen wir Ihnen dringend, die vorliegende Broschüre aufmerksam durchzulesen. Das gilt auch für jene, die sich im Umgang mit andern Motorfahrzeugen auskennen. Eine regelmäßige Wartung schützt vor unliebsamen Pannen und Unterbrechungen.

Bei Inanspruchnahme unseres Service und Reparaturdienstes ist man gebeten, sich an die unten aufgeführten Geschäftszeiten zu halten, und **telefonische Anrufe nur während diesen Zeiten vorzunehmen.**

Montag bis Freitag:	vormittags	7.30 Uhr–12.00 Uhr
	nachmittags	13.30 Uhr–18.00 Uhr

Nun wünschen wir Ihnen viel Freude durch leichteres Arbeiten.

**MASCHINENFABRIK SCHILTER & CO.
STANS NW**

Telefon Nr. (041) 84 18 44

Betriebsanleitung zu SCHILTER Junior 9 PS, Diesel 11 PS

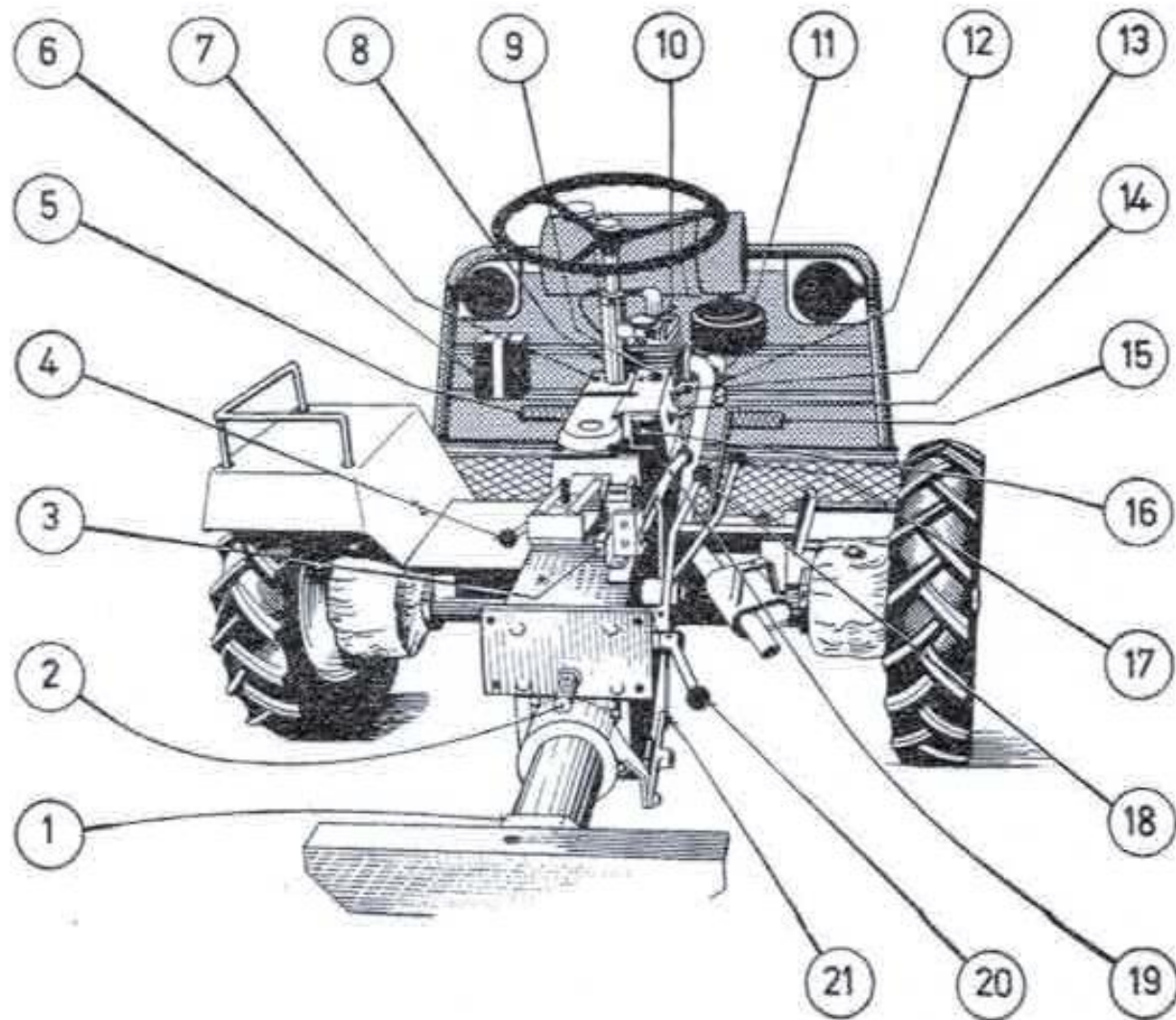
- Technische Daten:** Motorkarren/Kombinationsfahrzeug;
Leistungsschild am Fahrzeug vorn auf Blechabdeckung beim Fahrersitz angebracht.
Chassisnummer am Träger links beim Kupplungspedal eingeschlagen.
Motornummer auf Schild am Motor angebracht.
- Motoren:** 9 PS M.A.G. Viertakt 1-Zylinder, Benzin,
Ölinhalt S.A.E. 90 HD ca. 1 lt.
Dieselmotor 11 PS Viertakt 1 Zylinder
Ölinhalt ca. 1,8 lt. (spez. Anleitung beachten!)
- Getriebe:** Stirnradverzahntes Getriebe im Ölbad.
4 Vorwärts-, 2 Rückwärtsgänge Differentialsperre vorn und hinten.
Ölinhalt vorn 4 lt S.A.E. 90 Hypoid.
Ölinhalt hinten 2 lt S.A.E. 90 Hypoid.
- Kupplung:** Einscheiben-Trockenkupplung.
- Vorderachse:** Antrieb der lenkbaren Vorderräder mittels spiralverzahnten Kegelrädern (Patent Schilter).
- Wendekreisdurchmesser:** 7,40 m bei 2000 mm Achsabstand.
- Lenkung:** In Bronzebüchsen geführte Zahnstange mit geteilten Spurstangen verbunden.

- Bremsen:** a) Handbremse auf Kardanwelle wirkend durch Außenband.
b) Fußbremse auf Poulie an Differentialwelle wirkend.
Beide Bremsen wirken unabhängig voneinander auf alle Räder, wenn der Vierradantrieb eingeschaltet ist.
- Bereifung:** Vorn und hinten Traktorprofile 500 x 12 8 Ply Pseudruck 2,5-3 Atm.
Für Spezialzwecke andere Bereifung möglich.
- Beleuchtung:** Lichtspule am Motor 6 Volt 16 Watt
2 Scheinwerfer, 2 Stand- und Schlußlichter
Blinklicht vorn und hinten.
- Warnvorrichtung:** durch Ballonlupe.
- Batterie:** 6 Volt, Ladestrom der Lichtspule durch Diode gleichgerichtet.
Ausführung mit elektrischem Anlasser 12 Volt.
- Abmessungen:** Radstand Außenkant Pneu, einfach bereift: 1300 mm
doppelt bereift: 1500 mm
Achsabstände 1400, 1700 mm, 2000 und 2200 mm
Höhe der Ladebrücke ca. 600 mm ab Boden
Wendekreisdurchmesser außen 7,4
- Gewichte:** Leergewicht ca. 480 kg ohne Brücke
Nutzlast einfach bereift 900 kg
Nutzlast doppelt bereift 1100 kg
- Konstruktionsänderungen ausdrücklich vorbehalten.

Erste Voraussetzung:

Genauere Kenntnis aller
Bedienungselemente.

1. Verbindungsbügel
für Triebachse
2. Zapfwelle
3. Steckklemme für Schlußlicht
4. Differenzialsperre vorn
5. Kupplungspedal
6. Batterie
7. Ölmeßstab
8. Abstellknopf
9. Blinkerkontrolllampe
10. Gashebel
11. Luftfilter
12. Luftklappe
13. Lichtschalter
14. Blinkerschalter
15. Fußbremspedal
16. Ladegerät mit Sicherung
17. Gangschalthebel
18. Ganguntersetzung
19. Handbremshebel
20. Allradantrieb
21. Gestänge zu Handbremse



- In Gang setzen:** Vor Gebrauch der Maschine wird dringend empfohlen, z. B. am Morgen, den Ölstand des Motors zu kontrollieren. Zum in Gang setzen des Motors beachte man die beigelegte Betriebsanleitung zum Motor.
Vorher ist zu beachten, ob der Ganghebel Nr. 17 auf 0 steht. Wird ein Gang eingeschaltet, muß in jedem Fall die Kupplung bis zum Trittbrett niedergedrückt werden. **Das Schalten während der Fahrt ist zu unterlassen.**
- Der Gebrauch des Vierradantriebs:** Der Vierradantrieb wird durch leichtes Niederdrücken des Hebels (Nr. 20) während der Fahrt eingeschaltet. Dieser ist ohne Auszukuppeln in jedem Gang auf 2- und 4-Radantrieb umstellbar.
Wichtig! Der Vierradantrieb darf nur im Gelände oder bei Schnee und Eis eingeschaltet sein. Auf Straßen und festem Boden ist dieser auszuschalten, da der Verschleiß an Pneu's und Antrieb stark zunimmt.
- Die Differenzialsperre** Ist während der Fahrt im kleinsten Gang durch Druck nach vorn des Hebels (Nr. 4) einzuschalten, falls ein Rad leer durchdreht. Will man die Sperre vorher einschalten, so ist gleichzeitig das Lenkrad auf eine Seite einzuschlagen, während man den Hebel einrückt. —
Ist das betreffende Gelände durchfahren, muß die Sperre sofort wieder ausgeschaltet werden.

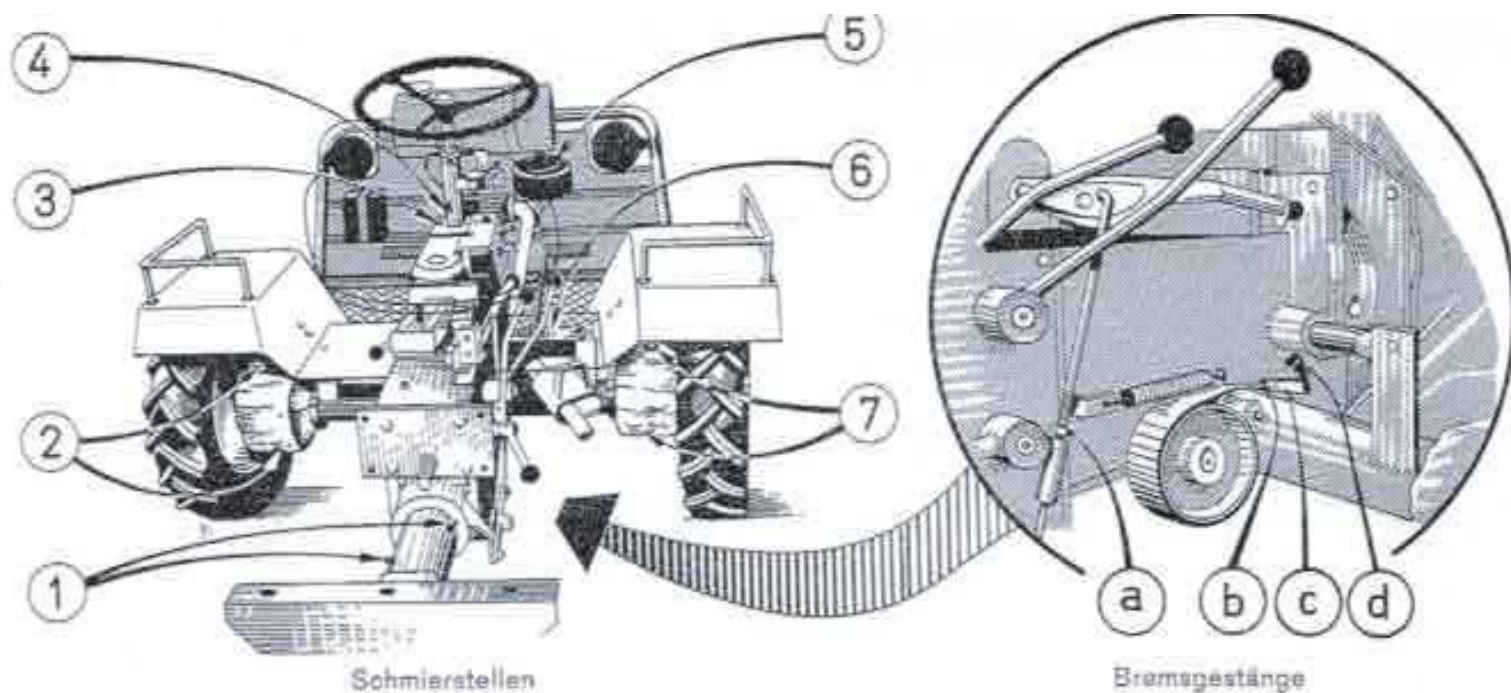
Bei ganz schlechten Verhältnissen kann die Sperre auf der Hinterachse zusätzlich eingeschaltet werden.
Bei belastetem Fahrzeug dürfen in diesem Fall keine Kurven gefahren werden.

Das Nachstellen der Handbremse:
(Nr. 19/21)

Diese wirkt auf das Getriebe durch ein Band. Der Handbremshebel wirkt auf ein Gestänge, das mit dem Band durch Nachstellschraube (a) verbunden ist. Zum Bremsen während der Fahrt darf nur die Fußbremse benützt werden.

Das Nachstellen der Fußbremse:
(Nr. 15)

Zuerst wird das Abdeckblech entfernt und die Kontermutter (b) aufgeschraubt. Die Bolzensicherung (d) wird gehoben und darnach mit dem Bolzen herausgezogen. Das Gabelstück (c) kann nun vom Bremshebel abgehoben werden und entsprechend am Gestänge eingeschraubt werden. Zum Arretieren des Bremsgestänges ist in umgekehrter Reihenfolge vorzugehen. Das Bremsband darf bei unbetätigter Bremse nicht schleifen!



Schmieren

Schmiernippel Nr. 1, 2, 4, 7 sind wöchentlich mit der Fettpresse zu schmieren.
 Schmierstelle Nr. 3, monatlich 1 Mal Fett in Zahnräder streichen.
 Schmierstelle Nr. 6, monatlich 1 Mal mit Rohöl oder Petrol reinigen, nachher die Zahnstange bei abgedrahter Lenkung wieder gut einfetten.
 Die Lederabdeckung bei den Rädern ist jährlich 1 Mal zu öffnen und die Kegelräder einzufetten.
 Der Luftfilter Nr. 5 ist mind. 2 Mal jährlich zu entleeren und zu reinigen.

- Ölwechsel am Motor:** Für die Motoren wird dringend angeraten, nur HD-Öle SAE 20-40, je nach Jahreszeit zu verwenden. Die Ölwechselabstände sind genau nach der Betriebsanleitung die zum Motor mitgeliefert wurde, einzuhalten, oder eher etwas früher vorzunehmen.
- Für Diesel-Motoren:** ist bei Temperaturen von 0° Celsius und tiefer **HD Öl SAE 10** zu verwenden. Der Ölwechsel ist nur bei warmem Motor vorzunehmen.
- Bei Benzinmotoren:** Es ist ratsam, bei jedem Ölwechsel auch die Zündkerze zu entfernen und den Motor einige Male durchzudrehen, damit alles restliche Öl den Motor verläßt. Nachher kann die Ölablaßschraube montiert und das neue Öl eingefüllt werden.
- Kontrolle der Zündkerze:** Vor Einsetzen der Zündkerzen werden diese gereinigt und der Abstand der Elektroden nachgeprüft, evtl. der Elektrodentinger etwas näher gelegt. Abstand ca. 0,4 mm, **ca. Dicke einer Postkarte**. Werden obige Ratschläge befolgt, sind unliebsame Kerzenstörungen, z. B. bei feuchtem Wetter, ausgeschlossen. Beim ersten Kältesinbruch ist das Schwimmergehäuse, der Filterhahn und der Benzintank ganz zu entleeren und zu reinigen. Dadurch wird eventuelles Kondenswasser entfernt und Eisbildung verhütet.
- Diesel:** Dieselmotoren sind unbedingt **genau** nach der beigelegten Betriebsanleitung zu behandeln. Es ist zu empfehlen bei jedem Ölwechsel den ganzen Motorblock, besonders die Partie bei der Einspritzpumpe mit einem Pinsel mit Dieselloel zu reinigen.
- Doppelräder:** Verwenden Sie an der Hinterachse Doppelräder, so ist deren Pseudruck **außen** auf ca. 1,5 Atm. zu reduzieren.

- Wartung der Batterie:** Die Batterie wird vom Motor über das Ladegerät oder die Lichtmaschine automatisch aufgeladen. Die Zellen sind ca. alle Monate zu kontrollieren und eventuell destilliertes, reines Wasser nachzufüllen. Im Sommer ist diese Kontrolle etwas früher vorzunehmen, da die Verdunstung des Wassers stärker ist.
Die Sicherungen im Ladegerät schützen den Verbraucher-Stromkreis, sowie vor Ueberladen der Batterie.
- Fahrweise und Stehenlassen am Steilhang:** Beim Abwärtsfahren von Steilhängen ist besondere Vorsicht geboten. Es ist vor allem zu vermeiden, ruckartig zu bremsen, da dies zum Zerstören der Grasnarbe führt und das Fahrzeug ins Gleiten gerät. Die sicherste Methode zum Bremsen ist, einen der kleinsten Gänge mit Vierradantrieb zu verwenden, wodurch die Bremswirkung vom Motor erzeugt und gleichmäßig auf alle Räder verteilt wird. Bei ungleichmäßiger Bodenbeschaffenheit ist es ratsam, auch die Differentialsperre zu verwenden.
Wird das Fahrzeug stehen gelassen, ist darauf zu achten, **daß außer der Handbremse auch der Gelände-Retourgang bei abwärts stehendem Wagen; bei bergaufwärts gestelltem Fahrzeug der erste Geländegang eingeschaltet sind.**
- Anrollen des Motors nur mit Benzinmotoren erlaubt:** Wird das Fahrzeug am Berg in Gang gesetzt, so ist kein Andrehen des Motors nötig. Es wird der erste Straßengang eingeschaltet, die Handbremse gelöst und mit niedergetretenem Kupplungspedal das Fahrzeug ins Rollen gebracht. Nachher kann allmählich die Kupplung losgelassen werden, wobei der Motor sofort anspringt. **Niemals darf in kleineren Gängen das Fahrzeug in Gang gebracht werden, da dies zu Schaden in Getriebe und Kupplung führen kann.**
Es besteht auch die Möglichkeit, den Wagen retour anrollen zu lassen, jedoch ist dies nur im **Straßenretourgang** erlaubt.

Zusatzgeräte und Zubehör: Im nassen und schattigen Gelände ist das Anbringen von **Zusatzrädern** hinten empfohlen, die mittels Zwischenstücken schnell montiert werden können. Pneu­druck der Zusatzräder auf 1,5 Atm. reduzieren.

Der Mistzetter «Rowa» ist speziell für den «Schilfer»-Traktor konstruiert. Er wird mit 2 Keilriemen von der Zapfwelle aus angetrieben und leistet auch im steilen Gelände gute Arbeit. Der Keilriemenantrieb schützt das Getriebe vor Schlägen, die durch im Mist befindliche Steine etc. verursacht werden. Das Ein- und Ausschalten des Zettlers ist von der Person auszuführen, die das Fahrzeug lenkt. Wird auf der Straße mit dem aufmontierten Zetter gefahren, so ist dabei besondere Vorsicht geboten.

Mistbrücke: Da bei der Zettarbeit die ganze Maschine einer großen Verschmutzung ausgesetzt ist, empfiehlt es sich, diese nach der Arbeit sofort zu reinigen. Dies geschieht am besten durch Entfernen der Mistbrücke. Es ist in jedem Falle empfohlen, eine separate Mistbrücke anzufertigen.

Ölwechsel und Schmier­en: Das Öl im Winkel­triebekasten des Zettlers sollte ca. alle 2 Jahre ersetzt werden. Das Schmier­en der Schmier­nippel ist nach jedem Gebrauch vorzunehmen.

Seilwinde: Die Anbaus­eilwinde wird von derselben Zapfwelle angetrieben, wie der Mistzetter. Diese erlaubt mit zwangsläufiger Seilführung und mit Umlenkrollen ein Arbeiten nach allen Seiten. Sie besitzt 2 Geschwindigkeiten und kann im Gleichlauf mit dem Vierradantrieb in den 2 Geländegängen zum Selbstaufzug benützt werden, z. B. zum Pflügen an Steilhängen.

Beigelegtes Werkzeug:
1 Anwerfseil
1 Etui Motorenwerkzeug
1 Schlüssel 22 mm

- 1 Schlüssel 17 mm
- 1 Fettpresse
- 1 Betriebsanleitung für Motor
- 1 Betriebsanleitung für Maschine

Vorsicht Brandgefahr:

Beim Einbringen von Dürrfutter sorgt jeder verantwortungsbewußte Landwirt, daß die Heubühne von Futter jeglicher Art frei ist. Immer vorwärts in die Heubühne einfahren, Motor sofort abstellen. Darauf achten, daß der Motor und der Auspuff nicht von Dürrfutter umgeben ist.

Zu beachten! Bei Bestellung von Ersatzteilen in jedem Fall die Fahrgestell- und Motor-Nummer angeben! Diese Angaben sind auf dem Typenschild auf der rechten Seite beim Fußbremspedal ersichtlich.